

## BLICKPUNKT FECHTEN TB stemmt Organisation des Turniers „Steinfurter Schloss“



Björn Weiner (l.) triumphierte überraschend beim Florettfechtturnier „Steinfurter Schloss“. In einem hochklassigen Finale setzte er sich gegen den favorisierten Georg Dörr durch. MZ-Foto Lehmkuhl

## Triumph in der Heimat

Steinfurter Schloss: Ehemaliger TB-Fechter Weiner schlägt im Finale Georg Dörr mit 15:11

BURGSTEINFURT. Björn Weiner schien die Rückkehr in seine Heimatstadt besonders beflügelt zu haben. Der ehemalige Fechter des TB Burgsteinfurt, der seit drei Jahren für den OFC Bonn kämpft, gewann am Samstag erstmals das vom TB ausgerichtete Internationale Junioren-Fechtturnier „Steinfurter Schloss“.

In einem hochklassigen Finale schlug der 17-jährige Florett-Spezialist den Vorjahres-Dritten Georg Dörr (TSG Weinheim) mit 15:11. Damit heimste der Schüler 150 Euro Preisgeld ein.

„Gezeigt, dass ich es kann“

„Ich denke, ich habe nicht mit Glück gewonnen, sondern gezeigt, dass ich es kann“, freute sich der Sieger. Wohl wahr, schließlich war Finalgegner Dörr nicht irgendwer, sondern 2011 Vizeweltmeister der Kadetten (14 bis 16 Jahre). „Und kein Hampelmann aus Hintertupfingen“, betonte Weiner. Dörr ärgerte sich: „Das war meine erste Niederlage gegen Björn. Ich habe



Schrecksekunde im Finale: Björn Weiner ist kurz vorm Siegtrend umgeknickt, kämpft später aber weiter. MZ-Foto Lehmkuhl

mir viele unnötige Treffer in der zweiten Hälfte des Gefechts eingefangen. Björn ist halt ein Kämpfer. Der zieht das bis zum Ende durch.“

Dabei drohte das Finale beim Stand von 14:10 für

Weiner abrupt zu Ende zu gehen. Während einer Attacke berührte er Dörrs Schienbein, knickte um und verletzte sich am Fuß. Schnell rannte sein Bonner Trainer Nikolai Kotchetkov auf die Planche, kurze Zeit später auch die Bonner Physiotherapeutin mit einem Eis-Spray in der Hand. Nach kurzer Behandlungspause biss Weiner auf die Zähne und setzte beim Stand von 14:11 den Siegtreffer.

„Der Fuß ist schon vorbelastet. Mal sehen, was die Untersuchungen zeigen. Ich denke,

meine Innen- und Außenbänder habe ich leicht überdehnt“, meinte der Gewinner.

### Klarer Halbfinalerfolg

„Es hat mich sehr gefreut, dass ich vor meinen alten Freunden, die ich leider nicht mehr so oft sehen kann, und meinem alten Trainer Jurek, bei dem ich das Fechten gelernt habe, zeigen konnte, was ich jetzt zu leisten imstande bin“, so Weiner. Das hatte er auch schon beim furiosen 15:4-Halbfinalerfolg über Alexander Bappert (TG Frankenthal) bewiesen.

TB-Fechtrainer Jerzy „Jurek“ Nowakowski (69) hatte vor den Halbfinals auf das spätere Finale getippt. Aber nicht darauf, dass sein ehemaliger Schützling Weiner gewinnen würde. „Georg Dörr ist die Nummer Eins der deutschen Junioren-Rangliste, zwei Jahre älter und erfahrener. Eine Granate. Eigentlich sprach alles für ihn. Aber Björn hat das Heimrecht gut genutzt“, strahlte Nowakowski, der Weiner acht Jahre trainierte.

Mit den Ergebnissen seiner vier TB-Starter war der Trainer nur teilweise zufrieden: „Marius Hülsey und Justian Moor sind in die Hauptrunde gekommen. Von Konstantin Krüger und Timo Erdmann konnte man etwas mehr erwarten“.

Matthias Lehmkuhl

### Zahlen und Platzierungen

■ **103 Florettfechter** waren am Start. Björn Weiner (OFC Bonn) gewann vor Georg Dörr (TSG Weinheim). Auf dem geteilten 3. Platz landeten Andrej Raisch (FC Tauberbi-

schofsheim) und Alexander Bappert (TG Frankenthal).

■ **Ergebnisse der Burgsteinfurter:** Marius Hülsey 15.; Justian Moor 28.; Konstantin Krüger 81.; Timo Erdmann 85.